

## Badeseer Lavamünd bringt seit vier Jahren wichtige Tourismus-Impulse

Im Mai 2007 wurden der Badeseer in Lavamünd und das umgebende Freizeitgelände ihrer Bestimmung übergeben. Nach leichten Problemen mit der optischen Wasserqualität im ersten Sommer, hat sich die Situation mittlerweile gebessert und der naturnahe See verfügt über sehr gute Trinkwasserqualität. Der am Gelände situierte Campingplatz wird im Sommer vor allem von auswärtigen Gästen frequentiert und bringt der Gemeinde jährlich hunderte Nächtigungen.

„In der ersten Sommersaison hatten wir ein Problem mit Algen, die sich aufgrund des noch nicht optimal eingestellten Nährstoffhaushalts unseres Badesees in größerer Menge gebildet haben. Das hat sich aber bereits im zweiten Jahr durch das Anwachsen der Bepflanzung auf natürlichem Weg sehr gut eingependelt und seither gibt es keine Beeinträchtigungen mehr. Unser See ist glasklar und hat Trinkwasserqualität,“ erzählt Lavamünder Tourismusreferent GV Gerd Riegler.

Der Lavamünder Gemeinderat hatte bereits im Jahre 2004 den Beschluss zum Bau eines Naturbadesees gefasst. 2005 wurde der Tiefbau begonnen, es fielen dabei 28.000 Kubikmeter Aushubmaterial an, die kostengünstig im Areal des Seegeländes und des Campingplatzes verbracht werden konnten – unter anderem konnte damit gleich die Gestaltung der Stauseearena mit vorgenommen werden.

Das 1,15 Mio. Euro-Projekt umfasst 8.800 Quadratmeter Wasserfläche mit einer maximalen Wassertiefe von sechs Metern sowie etwa 12.000 Quadratmeter Zusatzfläche. Neben einer 20 Meter langen Niostarutsche gibt es auch einen Sprungturm sowie zwei große Liegestege aus Lärchenholz. Für Kinder befinden sich auf dem Areal zahlreiche Spielgeräte und ein großzügiger Beachvolleyballplatz lädt zum „baggern“ ein. Die Finanzierung wurde über ein EU-Leader-Projekt erst möglich gemacht, denn so betrug der Gemeindeanteil schließlich nur mehr etwa ein Viertel der Gesamtkosten.

### Geschlossener ökologischer Kreislauf

Die ökologische Funktionsweise zur Wasserreinigung, die ohne Chemikalien oder Pumpen und Filteranlagen auskommt, ist ein großes Plus der Anlage. Der natürliche Bewuchs, die beiden Biotope sowie der Durchfluss von Draubegleitwasser sorgen stets für eine hervorragende Wasserqualität. Im Badeseer fühlen sich dementsprechend auch verschiedene Fischarten, die von der Drau mit eingebracht werden, wohl und vermehren sich in großer Zahl. Um das ökologische Gleichgewicht aufrecht zu erhalten, wurden auch einige Raubfische eingesetzt. Nach Ende der heurigen Badesaison soll erstmals ein kontrolliertes Abfischen erfolgen, wie Bgm. Herbert Hantinger erzählt.

Der wunderschön situierte Naturbadeseer ist zusammen mit dem umgebenden Freizeitgelände wahrlich eine Perle und wird von Einheimi-



Tourismusreferent GV Gerd Riegler könnte sich eine bessere Bewerbung des Lavamünder Badesees durchaus vorstellen.

sehen wie auch auswärtigen Gästen gerne angenommen. Vor allem viele Slowenen aus dem nahegelegenen Unterdrauburger Raum frequentieren im Sommer regelmäßig die Anlage, die vom Cafe-Restaurant „U-Boot“ mit dem angrenzenden Campingplatz komplettiert wird.

„Wir liegen recht günstig an den Radwegen R1 und R10 und die Radfahrer, die bei uns übernachten, sind sehr angetan von der schönen und ruhigen Lage und dem ganzen Areal. Der Campingplatz wird von den meisten Gästen zwar nur für eine Nacht auf der Durchreise genutzt, aber es kommen immerhin schon einige hundert Nächtigungen zusammen im Jahr“, erzählt U-Boot-Inhaberin Irmgard Messner. Sie erhält das Lokal von der Gemeinde für einen günstigen Pachtzins, hat dafür aber auch die gesamte Anlage in Schuss zu halten – vom Rasenmähen bis zur Reinigung der Sanitär-räumlichkeiten.

GV Gerd Riegler meint dazu: „Die Anlage ist in erster Linie eine wichtige Infrastruktureinrichtung für die Gemeindebevölkerung und unsere Gäste, aber natürlich auch ein Wirtschaftsfaktor. Für die Gemeinde fallen durch diese Lösung mit der Pächterin keine laufenden Kosten für die Betreuung der Anlage an. Durch die Abgaben des Restaurantbetriebs und über die Ortstaxe der Nächtigungsgäste am Cam-



Der Campingplatz wird meist auf der Durchreise für eine Übernachtung genutzt – die Zelte auf dem Bild gehören etwa einer 12-köpfigen holländischen Radfahrergruppe, die entlang des Drauradweges R1 unterwegs war. Im Hintergrund ist das Seerestaurant „U-Boot“ zu sehen.



Das gepflegte Areal und die Top-Wasserqualität ziehen Einheimische jeglichen Alters genauso an wie auswärtige Gäste.



**Nockalm**  
mit Tradition  
**Die Riesen Party**

Folgende UN-Leser haben jeweils 2 Eintrittskarten gewonnen:

Sonja Stocker (Eitweg), Josefine Rieger (Bad St. Leonhard),  
Manfred Steiner (Wolfsberg), Gerhard Loibnegger (St. Georgen i. Lav.)  
sowie Gottfried Zausinger (Internet).

Die Karten sind an der Abendkasse abzuholen.

Karte um Euro 17,- bei Springer Reisen in Wolfsberg, Boutique Butterfly (St. Andrä) und Red Zac (Lavamünd), Kärntner Reisebüro

pingplatz profitiert die Gemeinde aber schon auch direkt davon mit. Der See bringt der Gemeinde wichtige touristische Impulse.“

In den Jahren 2009 und 2010 habe auf seine Initiative hin jeweils ein mehrtägliches Sommercamp der Österreichischen Gewerkschaftsjugend in Lavamünd stattgefunden und je an die 400 Nächtigungen gebracht, berichtet Riegler. Der Tourismusreferent beteuert jedoch im gleichen Atemzug, dass die Vermarktung der gesamten Anlage besser sein könnte und es hierzu sogar fertige Konzepte gebe, es jedoch am Umsetzungswillen aller Beteiligten scheiterte, ohne jedoch konkreter zu werden. Zudem seien hierzu seitens der Gemeinde auch keine finanziellen Mittel vorgesehen.

Das ganze Seearéal ist jedenfalls auch bei einer eventuellen künftig besseren Bewerbung groß genug, sodass Ruhe- und Erholungsstunde jederzeit ein freies Plätzchen zum Ausspannen finden.

## Schloss Wolfsberg im akustischen Mondschein

Im Rahmen der aktuell laufenden Ausstellung „Unsichtbare Landschaften“ von Giselbert Hoke organisierte das Kulturreferat der Stadtgemeinde Wolfsberg zwei Konzerte der besonderen Art. Bereits Mitte Juli fand ein Mondschein-Konzert mit Roman Wohofsky am Piano und Edgar Unterkirchner (Saxophon) statt. Einen Monat später gaben sich nun, wieder bei annähernd Vollmond, „Gug Mallingner & Friends“ die Ehre. Für das Publikum ein großartiges musikalisches Erlebnis.

Auf der Schlossterrasse war am vergangenen Freitag schon alles für diese besondere Musikreise vorbereitet. Kurz vor Beginn kam dann aber doch der Regen und man musste in die Innenräume von Schloss Wolfsberg übersiedeln. Mit einer kurzen Verspätung wurde der Abend mit einem beeindruckenden Stück eröffnet. Josef Gustav Heinrich Mallingner, kurz



Lokalbetreiberin Irmgard Messner.

„Gug“ genannt, war an der Klarinette zu hören. Dr. Hans Maier spielte das Sopransaxophon, Günther „Johnny“ Krautberger saß am Keyboard und Martin Pfeifer brillierte wie immer am Schlagzeug. Für die über 100 Gäste gab es eine Mischung aus Swing, Blues und Jazz zu hören.

Man wurde sprichwörtlich auf eine Zeitreise nach New Orleans geschickt und es wurde ein perfektes Gleichgewicht zwischen darstellender Kunst und Musik hergestellt. Kultur-Statrat Dr. Peter Zernig meinte: „Unsere Live-Konzerte genießen immer einen guten Zuspruch und die Räume im Schloss werden dadurch optimal genutzt. Wir haben traumhafte Musiker im Tal und auch auswärtige Gäste können eine positive Botschaft mit nach draußen nehmen.“ Etwa zwei Stunden dauerte das Konzert und viele Besucher nutzten an diesem Abend auch die Möglichkeit, sich die Ausstellung anzusehen. Die „Unsichtbaren Landschaften“ sind noch bis 28. August jeweils von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu sehen.



„Gug“ Mallingner (li.) und seine „Friends“ unterhielten das Publikum beim Konzert auf Schloss Wolfsberg hervorragend.



### Liebe Franziska,

nun bist Du schon so lange fort aus dem schönen Lavanttal und hättest wohl nicht gedacht, dass Du zu Deinem 40er aus dieser Zeitung lachst.

Alles Liebe zum Geburtstag wünschen Dir Deine Geschwister mit Familie, Mama und Hansi

Kurseinschreibung in der  
Hundeschule ÖGV St. Andrä  
(ÖDK Gelände)

Sa. 20. August, 14 – 17 Uhr  
So. 21. August, 09 – 11 Uhr

Auskünfte: 0664 / 45 56 859  
oder 0688 / 81 63 726

office@meinehundeschule.at  
www.meinehundeschule.at